

„In Sankt Englmar daheim“

Pfarrei heißt neuen Ruhestandspfarrer willkommen

Sankt Englmar. (ta) Seit Kurzem kann sich die Pfarrei Sankt Englmar über einen Ruhestandspfarrer freuen. Am Samstag feierte Pfarrer Franz Behrla zusammen mit Pater Simeon vom Kloster Windberg die erste heilige Messe in der Pfarrkirche. Sowohl Xaver Reiner vom Pfarrgemeinderat als auch Bürgermeister Anton Piermeier vonseiten der politischen Gemeinde brachten die Freude zum Ausdruck, dass nach einer kurzen Zeit des Leerstands wieder Leben in den Englmarer Pfarrhof zieht.

Am Ende des Gottesdienstes, der vom Kirchenchor musikalisch umrahmt wurde, stellte sich der neue Ruhestandsgeistliche der Pfarrfamilie vor. Geboren in Leisnitz in Ostschlesien und nach der Flucht am Ende des 2. Weltkrieges besuchte Pater Behrla ab September 1947 das Internat der Steyler Missionare, wo er nach dem Abitur auch sein Noviziat antrat. Während des Studiums der Philosophie und der Theologie an der ordenseigenen Hochschule Sankt Augustin bei Bonn und nach der Priesterweihe im Oktober 1961

folgte das pastorale Jahr in München mit dem Einsatz in der Seelsorge in einer Pfarrei bei Dachau. Im Februar 1964 erfolgte die Ausreise als Missionar nach Papua-Neuguinea, doch gesundheitliche Beschwerden zwangen Pater Behrla, diesen Missionseinsatz im Jahre 1974 zu beenden. Nach einer Zeit der Eingewöhnung in die Seelsorge in Deutschland übernahm Pater Behrla im Jahre 1977 schließlich zwei Pfarrgemeinden im Hunsrück in der Diözese Trier, wobei im Jahre 1988 eine weitere Pfarrgemeinde dazukam.

Pater Behrla hat seine langjährige Pfarrsekretärin Maria Karaminkov mit nach Sankt Englmar gebracht, welche aus Ruhmannsfelden im Landkreis Regen stammt, und es war deshalb naheliegend, so Pater Behrla weiter, den Lebensabend bei den „Waidlern“ zu verbringen. Pater Behrla freute sich über die warmherzige Aufnahme und gab zugleich seine Bereitschaft bekannt, soweit es seine Gesundheit zulasse, bei dem einen oder anderen Gottesdienst auszuhelfen.



Pater Simeon und Pater Franz Behrla beim ersten gemeinsamen Gottesdienst in der Pfarrkirche in Sankt Englmar (von links).